

Andere Erfolge

Im 2014 haben 6 - 9 Neuntöter-Paare im Raum Rebberg - Zinggibrunn - Ängetal - Eselhalle gebrütet.

Im östlichen Bereich der aufgewerteten Zinggibrunnhecke, konnten anfangs Mai 2014 mehrere Braunkehlchen und ein Schwarzkehlchen bei der Nahrungssuche beobachtet werden.

Während der Aktivierung des Bockhübelwegs, im 2007, wurde am Wegrand ein Steinhafen angelegt. Als Beleg, dass dies auch funktioniert und sinnvoll ist, zwei Fotos aus dem 2012, die ein Zauneidechsenpaar zeigen, welche sich im überwachsenen Steinhafen sehr wohl fühlen.

Martin Erdmann



Aufgewertete Zinggibrunn-Hecke: 2 Braunkehlchen und
ein Schwarzkehlchen-Weibchen (ganz rechts), 6. Mai 2014



Fredis «Zinggibrunn-Hecken-Mäusebussard» hilft die Mäuse in Zaum zu halten.



Der Bockhübelweg, im Kantonalen Naturschutzgebiet «Zinggibrunn», das 7.4 ha umfasst.



Aktivierung des Bockhübelwegs im Mai 2007, aufgebaute Reptilienunterkunft. Das Bänkli wurde leider entfernt.



Die Reptilienunterkunft am Bockhübelweg ist von Zauneidechsen angenommen, Weibchen im 2012



Die Reptilienunterkunft am Bockhübelweg ist von Zauneidechsen angenommen, Männchen im 2012



Rebhäuschen, oft ein
Zuhause für manche
Hausrotschwanzpaare









www.naturschutzvereinmuttens.ch

/ Projekte